



Pflanzenschutzstrategien sollten jedes Jahr neu überdacht werden. FOTO: LANDPIX

Die Empfehlung für Windhalmstandorte bleibt weiterhin bei 1,5 (zusammen mit Marken – AHL) beziehungsweise 2 l/ha.

Arelon TOP, die 500 g/l IPU-Formulierung, ist auch im Frühjahr 2008 das sichere Ergänzungprodukt auf vielen Standorten gegen Gräser wie Windhalm oder Einjährige Rispse bzw. gegen Kamille und Vogelmilch. Gerade mit Blick auf die aktuelle Diskussion zum Thema Wirkstoffmanagement gegen Gräser gehört Isoproturon mit in die Überlegungen hinein. Auf Grund vielerorts getätigter Spätsaaten im Herbst 2007 bieten sich im Frühjahr 2008 hervorragende Bekämpfungschancen.

Platform S, der sprichwörtliche (B)Renner der Saison bietet durch eine verbreiterte Zulassung jetzt auch im Sommerweizen, Winterroggen und Wintertriticale alle Möglichkeiten seine Stärken gegen Ehrenpreisarten, Taubnessel, Klettenlabkraut und andere voll auszuspielen.

Stähler ist mit Platform S in der Lage, zusammen mit Sulfonylharnstoffen breit wirksame Lösungen mit oder ohne Gräserbekämpfung zum Einsatz auch auf Dränflächen vor dem ersten März anzubieten. Eine dieser Möglichkeiten ist die Tankmischung mit dem neuen Caliban Duo (Übersicht 1).

Power und Ausdauer – das sind die beiden Schlagworte, unter denen rechtzeitig zum Frühjahr 2008 nach erfolgter Zulassung die Vermarktung für dieses neue innovative Getreideherbizid gestartet wird.

Mit der einzigartigen Wirkstoffkombination aus Propoxycarbazone plus Iodosulfuron geht Caliban Duo als eines der derzeit stärksten Gräserherbizide und zusätzlich mit einer strammen Wirkstoffausstattung

# Stähler Pflanzenschutz: Viele neue Lösungen für 2008

*In diesem Jahr ist alles anders – eine Binsenwahrheit. Aber sie trifft mit Blick auf die schwierigen Aussaatbedingungen im Herbst 2007 durchaus zu. Eine verregnete Ernte 2007 und ein – mit lokalen Ausnahmen (Schwaben) – nasser Herbst lassen die Notwendigkeit wachsen, die Wintersaaten – und hier vor allem Weizen im kommenden Frühjahr vor Schadgräsern und Unkräutern zu schützen.*

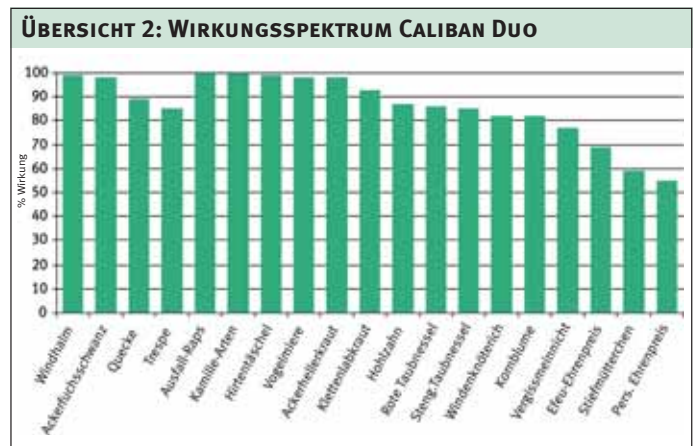
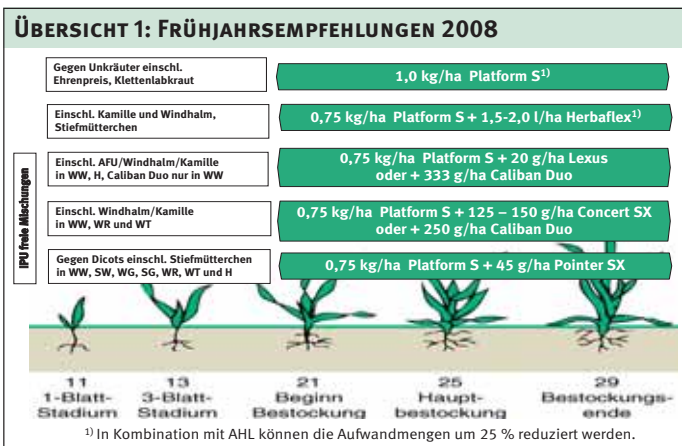
## Getreideherbizide

Dieser erwartete Bedarf leistungsfähiger Herbizidlösungen, der zusätzlich noch durch eine merkliche Ausdehnung der Winterweizenflächen verstärkt wird, trifft genau auf ein verbreitetes Angebot an unterschiedlichen Produkten, Wirkstoffklassen und Wirkstoffen mit den Stähler Deutschland im Frühjahr 2008 antritt.

Gestartet wird dabei von dem bisherigen Herbizidprogramm Herbaflex, Arelon TOP und Platform S. Herbaflex mit den Wirkstof-

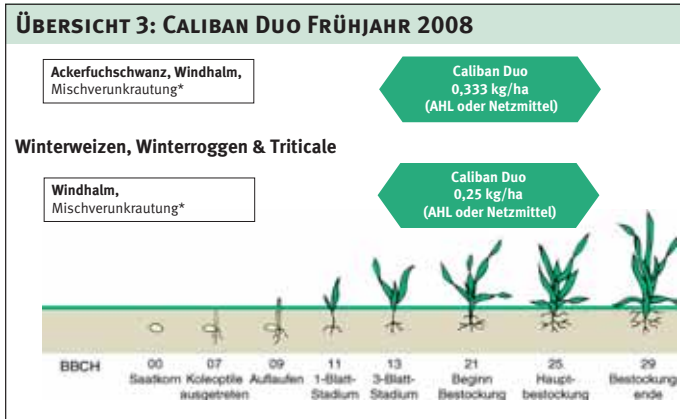
fen Befluputamid und Isoproturon hat nach der so genannten Annex I Listung von Befluputamid auf der EU-Ebene jetzt eine neue langfristige Zulassung bis 2017 erhalten. Das Besondere: im Rahmen der neuen Zulassung wurden auch die ohnehin schon günstigen Abstandsauflagen zu Oberflächengewässern weiter verbessert.

Der Standardabstand vermindert sich von 10 m auf nur noch 5 m und bereits mit einer 75 % Abtriftminderung braucht jetzt nur noch die Länderregelung beachtet zu werden – ein wichtiges Plus für die flexible Anwendung.

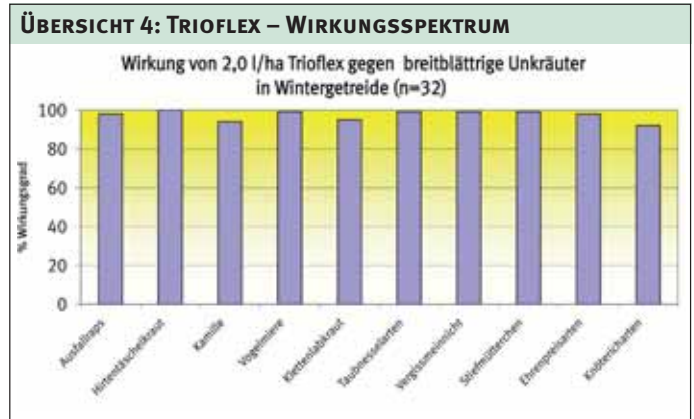




### ÜBERSICHT 3: CALIBAN DUO FRÜHJAHR 2008



### ÜBERSICHT 4: TRIOFLEX – WIRKUNGSSPEKTRUM



gegen wichtige breitblättrige Unkräuter (siehe Übersicht 2) geht Caliban Duo 2008 an den Start.

Caliban Duo wird im Winterweizen, Winterroggen und Wintertriticale mit einer Aufwandmenge von 0,25 kg/ha auf Windhalmstandorten und 0,33 kg/ha auf Ackerfuchswanzstandorten zugelassen. Die höhere Aufwandmenge ist nur im Winterweizen und Wintertriticale möglich. Übersicht 3 zeigt die geplanten Anwendungsempfehlungen.

Entscheidender Vorteil des neuen Caliban Duo ist neben der starken Sofortwirkung die durch Propoxycarbazone erreichte Dauerwirkung, die insbesondere gegen nachlaufende Gräser (zum Beispiel Lichthemmer wie Windhalm) von großem Vorteil ist (Übersicht 3).

Wir wissen heute noch nicht, wie die Wachstumsbedingungen im kommenden Frühjahr bei Vegetationsbeginn aussehen. Mit einer ausgeglichenen Balance zwischen Blatt und Bodenwirkung bietet das neue Caliban Duo jedoch eine hohe Toleranz mit Hinblick auf die Einsatzbedingungen. Ideal für die Praxis ist auch der typische frühe Anwendungstermin für Caliban Duo, der zum Beispiel eine gemeinsame Ausbringung mit AHL ermöglicht.

Von der zusätzlichen Leistung gegen Tressen und Quecken profitiert der Landwirt beim neuen Caliban Duo obendrein.

Und schließlich: bekannte Lücken vieler Sulfonylharnstoffe wie Ehrenpreisarten, Stiefmütterchen und Taubnessel lassen sich leicht über die Tankmischung mit 50 g/ha Artus® schließen. Ist Klettenlabkraut Leitunkraut genügen 75 ml/ha Primus vollauf um Weizen, Roggen und Triticale einen sauberen Start zu verschaffen. Statt Primus lässt sich Caliban Duo natürlich auch zum Beispiel mit 100 g/ha Hoestar Super ergänzen.

Sulfonylharnstoffe sind unentbehrliche Helfer im Segment leistungsstarker Getreideherbizide, wie Caliban Duo deutlich beweist.

Dennoch: Möglichkeiten, auch andere Wirkstoffe bzw. Wirkstoffgruppen in das Bekämpfungsprogramm einzubauen, sollten sowohl bei breitblättrigen Unkräutern wie bei Schädgräsern konsequent genutzt werden.

Und diese Möglichkeiten werden in 2008 entscheidend verstärkt. Mit Trioflex, dem neuen leistungsstarken Herbizid gegen alle wichtigen dikotylen Unkräuter im Winter- und Sommergetreide. Trioflex, dessen Zulassung im Januar 2008 erwartet wird, bekämpft mit den Wirkstoffen Bflubutamid (45 g/l, bekannt schon aus dem Herbaflex), loxynil (160 g/l) und Mecoprop-P (350 g/l) das typische breite Spektrum der Frühjahrunkräuter einschließlich Klettenlabkraut, Ehrenpreisarten, Stiefmütterchen, Kamille und andere (Übersicht 4).

Besonders wichtig: die in Trioflex enthaltenen Wirkstoffe kommen aus dem Wirkstoffklassen (HRCA = Herbicide Resistance Committee) F1, C3 und O, jedoch eben nicht aus Klasse B wie die Sulfonylharnstoffe.

Trioflex wird mit 2 l/ha in Wintergetreide (Weizen, Gerste, Roggen und Triticale) bzw. mit 1,5 l/ha in Sommergetreide (Weizen, Gerste, Hafer) zugelassen und ist vor allen für all diejenigen geeignet

- die bereits im Herbst eine Gräserbekämpfung durchgeführt haben aber noch etwas gegen breitblättrige Mischverunkrautung tun müssen.
- oder die im Frühjahr mit nicht nur Klettenlabkraut sondern auch eine breite Lösung gegen andere breitblättrige Unkräuter benötigen.
- die nicht nur eine Blattwirkung einschließlich besonders starker Kamillewirkung wollen, sondern – über Bflubutamid – auch eine Dauerwirkung über den Boden erwarten.
- Und schließlich ist Trioflex für alle diejenigen die optimale Wahl, die – zum Beispiel nach früher Gräserkontrolle mit Caliban Duo

– noch eine späte Nachlage gegen Breitblättrige wollen.

Übersicht 5 zeigt das weite Anwendungsfenster für das Trioflex, das bei Wintergetreide vom 3-Blattstadium bis zum Bestockungsende reicht. Erfahrene Wuchsstoffanwender wissen, dass bei Roggen der Einsatz bis zur Mitte der Bestockung abgeschlossen sein sollte. Im Sommergetreide beginnt der Einsatz spät das heißt typischerweise ab Bestockungsbeginn und reicht ebenfalls bis zum Bestockungsende. Damit bleibt dem Landwirt alle Zeit, sich die Bestände in Ruhe anzusehen und sich dann für Trioflex zu entscheiden. Übrigens: Für ganz hartnäckige Fälle von Klettenlabkrautbesatz gibt's natürlich die Möglichkeit, leistungsstarke Tankmischungen zum Beispiel über 0,75 l, Starane XL zu fahren. Trioflex kann dann in der Aufwandmenge um 0,5 l/ha reduziert werden.

Und gegen Gräser wie Windhalm und Rispe bietet sich die preisgünstige Lösung über die Ergänzung mit 2 l/ha Arelon TOP an. Wichtig für die Praxis: ab dem 1. März kann diese Kombination auch auf drainierten Flächen eingesetzt werden.

### Getreidefungizide

Im Segment Getreidefungizide hat sich Matador von Jahr zu Jahr eine größere Stellung

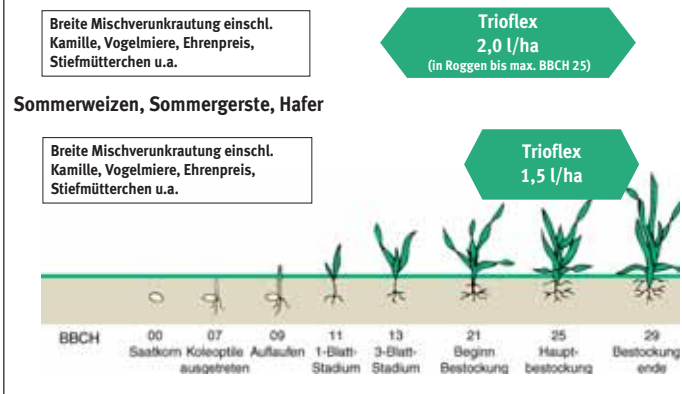
#### WEITERE INFORMATIONEN?

Wer mehr wissen möchte: Stähler Deutschland GmbH & Co. KG, Telefon: 0 41 41/92 04-0, Fax: 0 41 41/92 04 11, E-Mail: info@staehler.com, Internet: www.staehler.com.

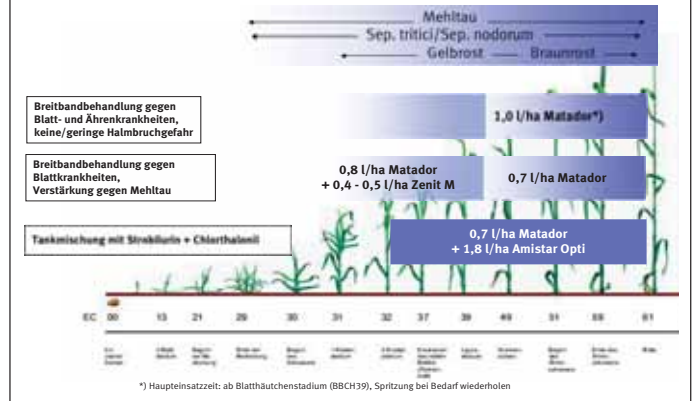
Hier finden Sie ständig aktuelle Informationen, Versuchsergebnisse, Spritzempfehlungen zur Saison und nützliche Hilfen für Ihre anstehenden Entscheidungen zur erfolgreichen Kulturführung. □



**ÜBERSICHT 5: TRIOFLEX® IM FRÜHJAHR 2008**



**ÜBERSICHT 6: EMPFEHLUNG WEIZEN 2008**



verschafft. Das liegt nicht nur aber auch an der starken Leistung der Kombination aus Tebuconazol und Triadimenol gegen Roste, die gerade im „Rostjahr“ 2007 zu einem Einsatz auf über 180 000 ha führte.

Immer mehr Landwirte schätzen die starke Leistung von Matador zu vertretbaren Kosten. Und gerade bei den gestiegenen Getreidepreisen rechnen sich Matadoreinsätze in vielen Fällen früher als andere Fungizide. Mit Anwendungen von 1 l/ha bei Soloeinsatz bis zu 0,7 l/ha in Tankmischungen zum Beispiel mit Amistar – Opti oder Bravo 500 ist man auf der sicheren Seite und kann die gestiegenen Geldleistung von Weizen bzw. Roggen voll einfahren.

Und Mehltau? Kein Problem mit Zenit M, dem Mehltau-Spezialisten mit der unnachahmlichen Stoppwirkung, der in dieser Hinsicht keinen Vergleich zu scheuen braucht. In Übersicht 6 und 7 finden sich dazu die zugehörigen aktuellen Empfehlungen in 2008 für alle, die ein Optimales Preis-Leistungsverhältnis wollen (Übersicht 6 + 7).

**Maisherbizide**

Zur Saison 2008 wird Stähler den Vertrieb von Buctril sowie von Click PRO, die bishe-

rige Kombilösung aus Click (Terbuthylazin) und Buctril (Bromoxynil), für Standorte ohne Hirsen einstellen. Dies nicht zuletzt aufgrund mehrjähriger, überzeugender Versuchsergebnisse des in 2006 neu eingeführten Successor TOP Packs (Successor T + Mikado). Successor TOP Pack zeigte auf Unkrautstandorten hervorragende Ergebnisse gegen alle gängigen Unkräuter und ist aufgrund der dort reduzierbaren Aufwandmengen (siehe Übersicht 8) eine hoch wirtschaftliche Alternative zu bisherigen Lösungen.

Auch auf Hirse-Standorten konnte Successor TOP Pack in 2007 trotz der teilweise trockenen Bedingungen seine Leistungskraft eindrucksvoll unter Beweis stellen. Nach verspätetem Einsetzen der Niederschläge zeigte die Kombination des vorwiegend bodenaktiven Successor T (Pethoxamid, Terbuthylazin) und des betont blattaktiven Mikado (Sulcotriole) hervorragendes Durchhaltevermögen und dementsprechend gute Wirkungserfolge. Die Langzeitwirkung des Successor TOP Pack gegen Hirse-Arten und alle wichtigen Unkräuter war gerade auch in 2007 von entscheidender Bedeutung. Problemunkräuter wie Storchschnabel-Arten werden übrigens ebenfalls durch Successor TOP Pack sicher erfasst. Aktuelle Empfehlungen für Hirse-Standorte finden sich in Übersicht 9.

**Rübenfungizide**

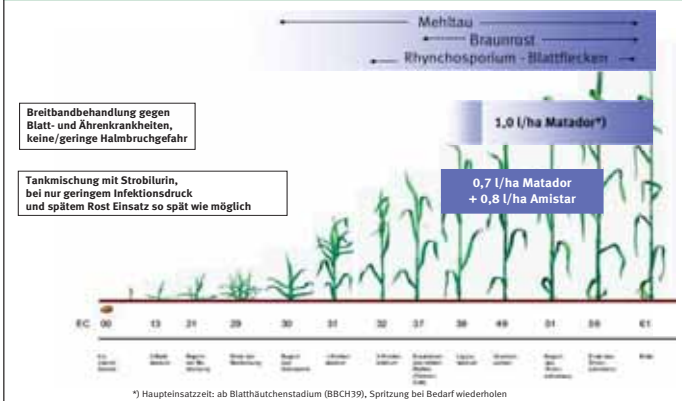
Positive Erfahrungen konnten bundesweit mit dem in 2007 neu eingeführten Rübenfungizid Domark 10 EC gesammelt werden. Zugelassen gegen *Cercospora b.*, *Ramularia b.* und Echten Mehltau konnte das Tetraconazol-haltige Fungizid gleich im Einführungsjahr unter dem starken und lang anhaltenden Befallsdruck die Ausbreitung der Blattkrankheiten eindrucksvoll in Schach halten und so zu einer der besten Rübenerntern der letzten Jahre beitragen (siehe Übersicht 10). Die Leistung wurde sowohl in bundesweit angelegten Versuchen als auch im großflächigen Praxis-einsatz von Landwirten bestätigt.

Besonders vorteilhaft im Praxiseinsatz ist Domark 10 EC aufgrund seiner günstigen Abstandsregelungen zu Gewässern (Länderregelung), seiner kurzen Wartezeit (28 Tage) sowie seines sehr guten Preis/Leistungsverhältnisses.

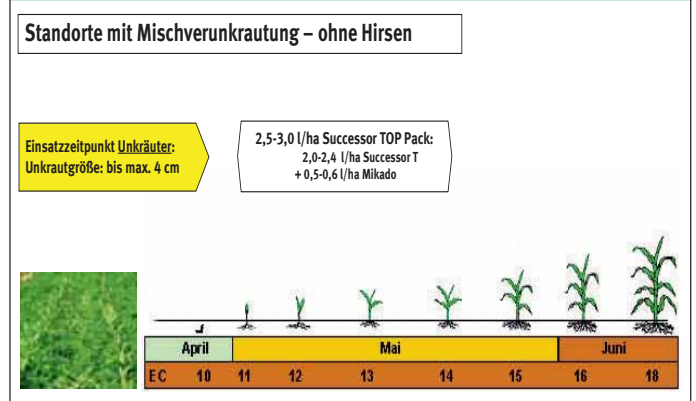
**Kartoffelfungizide**

Im Bereich der Kartoffelfungizide erweitert Stähler in der kommenden Saison entscheidend seine Mittelpalette zur Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule (*Phytophthora infestans*):

**ÜBERSICHT 7: EMPFEHLUNG ROGGEN 2008**



**ÜBERSICHT 8: SUCCESSOR® TOP PACK 2008**





### ÜBERSICHT 9: SUCCESSOR® TOP PACK 2008

Hirse-Standorte	Zusatzwirkung
<b>Einsatzzeitpunkt Hühnerhirse:</b> im 3-Blattstadium der Hirse 	<b>Zweikeimblättrige Unkräuter,</b> Teilwirkung auf Borsten-, Finger- und Gabelblütige Hirse
<b>Einsatzzeitpunkt Borstenhirse:</b> beim Auflaufen der Hirse 	<b>Finger-, Hühner-, Gabelblütige Hirse,</b> zweikeimblättrige Unkräuter
<b>Verspäteter Einsatzzeitpunkt:</b> ab 3-Blattstadium der Borstenhirse 	<b>Gräser, Hühnerhirse,</b> zweikeimblättrige Unkräuter
<b>Einsatzzeitpunkt Fingerhirse:</b> im 1-Blattstadium der Hirse 	<b>Hühnerhirse, zweikeimblättrige</b> Unkräuter, Teilwirkung auf Borsten- und Gabelblütige Hirse

3,75 l/ha Successor TOP Pack: 3,0 l/ha Successor T + 0,75 l/ha Mikado  
 5,0 l/ha Successor TOP Pack: 4,0 l/ha Successor T + 1,0 l/ha Mikado  
 3,0 l/ha Successor T + 0,5 l/ha Mikado + 30 g/ha Titus + FHS  
 5,0 l/ha Successor TOP Pack: 4,0 l/ha Successor T + 1,0 l/ha Mikado

### ÜBERSICHT 11: STÄHLER – KARTOFFELFUNGIZIDE 2008

hoch  
niedrig

Infektionsdruck

Fantic® M\* max. 2 Anwendungen im Abstand von 7-10 Tagen  
 Ggf. Kontaktmittel mit sporenabtönder Wirkung  
 Curzate® M WG\* max. 3 Anwendungen\*\* im Abstand von min. 7 Tagen

Fantic® M\* Curzate® M WG\* Tridex DG / Trimangol®  
 Fantic® M\* Tridex DG / Trimangol®

Kontaktmittel mit sporenabtönder Wirkung

Beginn Spritzfolge Hauptwachstumsphase Abreife

\*) ggf. in Tankmischung mit reduzierten Aufwandmengen oder in Wechsel mit anderen Mitteln \* Zulassung wird erwartet

Dazu gehört zuallererst die Zulassung rechtzeitig zur Saison des neuen systemischen Fantic M. Stähler kann damit neben den bekannten Kontaktfungiziden Tridex DG (Mancozeb) und Trimangol (Maneb) zukünftig ein systemisches Fungizids aus eigener Entwicklung zur Bekämpfung von Phytophthora infestans anbieten.

Fantic M enthält neben dem bekannten Kontaktwirkstoff Mancozeb (650 g/kg) den neuen systemischen Wirkstoff Benalaxyl-M unter der Marke Kiralaxyl (40 g/kg), der translaminar und akropetal in der Pflanze verteilt wird.

Das hochaktive Kiralaxyl ist ein Phenylamid der 2. Generation und sollte maximal zwei bis drei Mal in der gesamten Spritzfolge eingesetzt werden.

Fantic M wird voraussichtlich mit einer max. Aufwandmenge 2,5 kg/ha zugelassen, ist insbesondere für die ersten Spritzungen vorgesehen und besitzt sowohl protektive, kurative als auch in geringem Umfang eradikative Eigenschaften. Darüber hinaus weist das neue systemische Fungizid eine sehr gute Regenstabilität und Pflanzenverträglichkeit auf.

Komplettiert wird das Stähler-Angebot im Segment Kartoffelfungizide schließlich den Mitvertrieb des teilsystemischen Curzate M WG, das ab 2008 als neue, staubfreie und anwenderfreundliche Granulatformulierung erstmals verfügbar ist. Die Wirkstoffe Cymoxanil und Mancozeb in Curzate M WG sind seit Jahren ein wesentlicher und kostengünstiger Bestandteil in den meisten Spritzfolgen und werden aufgrund der verbesserten Formulierung voraussichtlich noch breiter eingesetzt werden. (Übersicht 11)

### Kartoffelherbizide

Quickdown ist ein neues Kontaktherbizid zur Krautabtötung in Kartoffeln, das sich

insbesondere zur Sikkation der Stängel eignet. Die Zulassung von Quickdown erfolgte bereits 2007 so zeitnah am praxisrelevanten Einsatzzeitpunkt, dass Quickdown nur noch in beschränktem Umfang eingesetzt werden konnte.

Zugelassen ist Quickdown sowohl für Pflanzkartoffeln (einmalige Anwendung) als auch in Konsumkartoffeln (zweimalige Anwendung) mit 0,8 l/ha. Der Einsatz von Quickdown erfolgt zusammen mit 2 l/ha Toil – einem speziellen Benetzungsmittel auf Rapsölbasis, das die Wirkstoffaufnahme über die grünen Pflanzenteile optimiert und damit entscheidend zu konstant hohen Wirkungsgraden beiträgt.

Der in Quickdown enthaltene Wirkstoff Pyraflufen-ethyl greift durch Hemmung eines Enzyms (Proto-Porphyrinogen-Oxidase, PPO Inhibitor) in die Photosynthese der Pflanzen ein. Dieses führt zur schnellen Zerstörung der Zellmembranen und damit zu Nekrosen. Die Schädigungsrate nimmt mit steigender Lichtintensität zu.

Folgende Anwendungsbedingungen fördern die Wirksamkeit und sollten beachtet werden:

- Ausreichende Wasseraufwandmenge/ha zur optimalen Benetzung, mindestens 300 bis 600 l/ha

- Mindestens 5 Std. Tageslicht nach der Spritzung

- Das Blattdach sollte zu mindestens 70 bis 80 % bereits geöffnet oder abgestorben sein (natürliche Abreife, Krautschlagen oder vorherige Anwendung eines Standardproduktes zur Öffnung des Blattdaches)

- Die Reststängellänge sollte 15 bis 20 cm betragen

Durch den besonders schonenden Eingriff von Quickdown in den natürlichen Abreifeprozess der Kartoffeln werden abrupte Störungen im Wachstum und Wasserhaushalt der Kartoffeln verhindert und so Qualitätseinbußen wie zum Beispiel Gefäßbündelverbräunungen und Nabelendnekrosen reduziert.

Quickdown beeinflusst positiv die Qualitätseigenschaften der Kartoffeln (Schalenfestigkeit, Stärkegehalt), dient der Ernteerleichterung (hohe Rodeleistung) und reduziert den Wiederaustrieb auf ein Minimum wie zahlreiche Versuchsergebnisse sowie erste Praxiserfahrungen aus 2007 belegen.

DR. HENNING GÖTZKE UND JÜRGEN BONTENBROICH  
 – STÄHLER DEUTSCHLAND, STADE

### ÜBERSICHT 10: DOMARK 10 EC – VERSUCHSERGEBNISSE 2007

Prüfstelle	Sorte	Anwendung	BS mit Cercospora (%)			BS mit Ramularia (%)			Ertrag dt/ha		
			Unbehandelte Kontrolle	1,0 l/ha Domark 10 EC	0,6 l/ha Vergleichsmittel	Unbehandelte Kontrolle	1,0 l/ha Domark 10 EC	0,6 l/ha Vergleichsmittel	Unbehandelte Kontrolle	1,0 l/ha Domark 10 EC	0,6 l/ha Vergleichsmittel
Höxter	Monza	13.08.	11,6	3,4	9,3	12,5	3,8	9,5	644	672	663
Höxter	Miranda	13.08.	9,3	3,6	3,1	5,5	4,8	6,8	660	722	712
Buir	Miranda	07.07.+01.08.	55,4	37,9	32,3	16,4	3,8	7,2	855	908	897
<b>Mittelwerte</b>			<b>25,4</b>	<b>14,9</b>	<b>11,5</b>	<b>4,1</b>	<b>7,8</b>	<b>7,20</b>	<b>767</b>	<b>767</b>	<b>757</b>

BS: Befallsstärke